

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Grundgedanken einer Didaktik der Sozialpädagogik</b> . . . . .	<b>11</b>
1.1	Was bedeutet Didaktik der Sozialpädagogik? Zum Fokus des vorliegenden Lehrbuchs . . . . .	11
1.1.1	Begriffsklärungen . . . . .	11
1.1.2	Wie lernen Schüler? . . . . .	13
1.1.3	Lernen im Unterricht – zum Wissensaufbau und Kompetenzerwerb im sozialpädagogischen Unterricht . . . . .	15
1.1.4	Didaktik der Sozialpädagogik als Fachdidaktik sozialpädagogischen Unterrichts . . . . .	16
1.1.5	Didaktik der Sozialpädagogik im historischen Überblick . . . . .	17
1.2	Wie lässt sich Lernen unterstützen? Grundlagen der Lehr-Lernprozessgestaltung im sozialpädagogischen Unterricht . . . . .	20
1.2.1	Perspektiven der Didaktik . . . . .	20
1.2.2	Materiale Struktur und Prozessstruktur des Unterrichts . . . . .	21
1.2.3	Zum Inhalt und Aufbau des Lehrbuchs . . . . .	22
1.3	Literatur . . . . .	26

## Didaktische Modelle

---

<b>2.</b>	<b>Von der bildungstheoretischen Didaktik zur kritisch-konstruktiven Didaktik</b> . . . . .	<b>31</b>
2.1	Zum Begriff Didaktik . . . . .	31
2.2	Ziel und Aufgaben der Didaktik . . . . .	32
2.3	Die bildungstheoretische Didaktik . . . . .	33
2.3.1	Der Bildungsbegriff nach KLAFFKI . . . . .	34
2.3.1.1	Die kategoriale Bildung . . . . .	34
2.3.1.2	Inhalte als Bildungsinhalte . . . . .	35
2.3.2	Die didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung . . . . .	36
2.3.3	Die methodische Unterrichtsvorbereitung . . . . .	39
2.3.4	Kritik der bildungstheoretischen Didaktik . . . . .	40
2.4	Die lerntheoretische Didaktik . . . . .	41
2.4.1	Das Strukturmodell des Unterrichts . . . . .	42
2.4.1.1	Die Entscheidungsfelder . . . . .	43
2.4.1.2	Die Bedingungsfelder . . . . .	45
2.4.2	Würdigung der lerntheoretischen Didaktik . . . . .	46
2.4.3	Kritik der lerntheoretischen Didaktik . . . . .	47
2.5	Die kritisch-konstruktive Didaktik . . . . .	48
2.5.1	Der erweiterte Bildungsbegriff . . . . .	49
2.5.2	Der Problemunterricht . . . . .	52
2.5.3	Die Unterrichtsplanung . . . . .	53
2.5.3.1	Allgemeine Voraussetzungen eines Unterrichtskonzepts . . . . .	53
2.5.3.2	Das vorläufige Perspektivenschema . . . . .	54
2.5.4	Kritik an der kritisch-konstruktiven Didaktik . . . . .	56
2.5.5	Würdigung des Werks KLAFFKIS . . . . .	57
2.6	Literatur . . . . .	61
<b>3.</b>	<b>Beziehungsdidaktik. Sozial-konstruktivistisches Lernen in der Sozialpädagogik</b> . . . . .	<b>62</b>
3.1	Einleitung . . . . .	62
3.2	Konstruktivistische Grundlagen einer Beziehungsdidaktik . . . . .	65
3.2.1	Radikaler Konstruktivismus als Theorie von Wissen und Erkennen . . . . .	65

3.2.2	Systemtheorie . . . . .	66
3.2.3	Sozial-kulturtheoretische Ansätze des Konstruktivismus . . . . .	68
3.2.4	Zusammenfassung der theoretischen Grundlagen – Folgerungen für den sozialpädagogischen Unterricht . . . . .	69
3.3	Beziehungsdidaktik im sozialpädagogischen Kontext . . . . .	71
3.3.1	Konstruktion von Unterrichtswirklichkeiten . . . . .	71
3.3.2	Beziehungen als Wegweiser und Orientierungspunkte für didaktische Überlegungen . . . . .	72
3.3.2.1	Ansätze einer Beziehungsdidaktik . . . . .	73
3.3.2.2	Grundsätze und Merkmale der Beziehungsdidaktik . . . . .	73
3.3.2.3	Folgerungen für den Unterricht – von Schwierigkeiten und Möglichkeiten . . . . .	77
3.3.3	Beziehungsdidaktik – ein Unterrichtskonzept zur Unterstützung lebendigen Lehrens und Lernens . . . . .	80
3.4	Fazit . . . . .	88
3.5	Literatur . . . . .	90
<b>4.</b>	<b>Persönlichkeitsorientierte Didaktikansätze in der Sozialpädagogik . . . . .</b>	<b>91</b>
4.1	Vorbemerkungen . . . . .	91
4.2	Entstehungsbedingungen . . . . .	92
4.3	Didaktische Prinzipien . . . . .	94
4.3.1	Der doppelte pädagogische Bezug . . . . .	96
4.3.1.1	Empathie und gegenseitige Wertschätzung im Unterricht . . . . .	97
4.3.1.2	Schüler als kompetente Mitakteure ihrer Lernprozesse . . . . .	98
4.3.1.3	Mitbestimmung von Schülern am Unterrichtsprozess . . . . .	98
4.3.1.4	Entdeckendes und problemorientiertes Lernen . . . . .	99
4.3.1.5	Prozesse in der Lerngruppe als Lernsituation für den Erwerb von Fachwissen . . . . .	100
4.3.1.6	Zur Bedeutung des doppelten pädagogischen Bezugs in der Lehr-Lernprozessgestaltung . . . . .	101
4.3.2	Die (berufliche) Persönlichkeitsentwicklung als Strukturierungsprinzip der Ausbildung – Entwicklungsaufgaben . . . . .	102
4.3.2.1	Konzept der zukünftigen Berufsrolle . . . . .	103
4.3.2.2	Konzept der pädagogischen Fremdwahrnehmung . . . . .	103
4.3.2.3	Konzept pädagogisch-praktischen Handelns . . . . .	104
4.3.2.4	Strategie der Professionalisierung . . . . .	104
4.3.2.5	Zur Bedeutung der Persönlichkeitsentwicklung als Strukturierungsprinzip der Ausbildung (Entwicklungsaufgaben) . . . . .	105
4.3.3	Sozialpädagogische Praxissituationen als Ausgangspunkt des Erwerbs von Fachwissen . . . . .	106
4.3.3.1	Zur Bedeutung sozialpädagogischer Praxissituationen als Ausgangspunkt des Erwerbs von Fachwissen . . . . .	109
4.4	Bedeutung persönlichkeitsorientierter Didaktikansätze für die Sozialpädagogik . . . . .	109
4.5	Literatur . . . . .	111
<b>5.</b>	<b>Handlungs- und lernfeldorientierter Unterricht . . . . .</b>	<b>113</b>
5.1	Herkunft und Entstehungsbedingungen . . . . .	113
5.2	Grundgedanken des Lernfeldkonzeptes . . . . .	114
5.2.1	Vom Handlungsfeld über das Lernfeld zur Lernsituation . . . . .	114
5.2.2	Ergebnisse der empirischen Lernforschung als Grundlage für das Lernen in Lernfeldern . . . . .	117
5.3	Bedeutung für die Sozialpädagogik . . . . .	118
5.4	Das Lernfeldkonzept als Bildungsganggestaltung . . . . .	119
5.4.1	Lehrplan bzw. Lernfelder analysieren . . . . .	121
5.4.2	Potenzielle Lernsituationen erschließen . . . . .	121
5.4.3	Lernsituationen analysieren . . . . .	123
5.4.4	Lernsituationen ordnen und schulinternes Curriculum erstellen . . . . .	124

## Inhaltsverzeichnis

5.4.5	Lernsituationen verteilen (didaktische Jahresplanung) . . . . .	131
5.5	Unterricht in Lernsituationen . . . . .	132
5.5.1	Merkmale von Lernsituationen als Unterrichtseinheiten . . . . .	132
5.5.2	Zielsetzungen des Unterrichts in Lernsituationen . . . . .	135
5.5.3	Lernsystematiken von Lernsituationen . . . . .	136
5.5.4	Ausgangspunkt und Struktur von Lernsituationen . . . . .	137
5.5.5	Beispiele für Lernsituationen . . . . .	138
5.5.5.1	Fachsystematische Lernsituation . . . . .	138
5.5.5.2	Handlungssystematische Lernsituation . . . . .	140
5.5.5.3	Lernsubjektsystematische Lernsituation oder Projekt . . . . .	141
5.5.5.4	Reflexions- bzw. kommunikationssystematische Lernsituation . . . . .	142
5.5.6	Zur Rolle der Lehrerin . . . . .	143
5.6	Ausblick – Lernfelder in der Sozialpädagogik . . . . .	144
5.7	Literatur . . . . .	146

## Methodik

---

6.	<b>Sozialformen in der Lehr-Lernprozessgestaltung . . . . .</b>	<b>151</b>
6.1	Einleitung oder die Notwendigkeit veränderter Sozialformen . . . . .	151
6.1.1	Die besondere Bedeutung kooperativer Sozialformen für soziale Berufe . . . . .	152
6.2	Das Modell eines integrierten Einsatzes von Sozialformen . . . . .	153
6.2.1	Beispiel: Makrospirale zum Thema „Was ist Erziehung?“ . . . . .	155
6.2.2	Beispiel: Mikrospirale zum Thema: „Einführung: Was ist Erziehung?“ . . . . .	160
6.3	Einzelarbeit – in einem neuen Licht . . . . .	162
6.4	Partnerarbeit – ein unabhängiges Korrektiv . . . . .	164
6.4.1	Hinweise für die Paarbildung . . . . .	164
6.4.2	Vorteile einer Partnerarbeitsphase . . . . .	165
6.4.3	Regeln für die Partnerarbeit . . . . .	165
6.5	Gruppenarbeit – mehr als nur Gerede . . . . .	166
6.5.1	Vorteile einer Gruppenarbeitsphase . . . . .	167
6.5.2	Allgemeine Regeln für Gruppenarbeit . . . . .	168
6.5.3	Kommunikationsregeln in der Gruppenarbeit . . . . .	170
6.6	Klassenunterricht – weiterhin sinnvoll . . . . .	171
6.6.1	Das Klassengespräch (Stuhlkreis) . . . . .	171
6.6.2	Der Frontalunterricht . . . . .	172
6.7	Kooperative Sozialformen in Lernsituationen . . . . .	174
6.7.1	Vom Frontalunterricht zur Gruppenarbeit oder der Frontalunterricht als Planungsphase einer Gruppenarbeit . . . . .	178
6.8	Resumé . . . . .	182
6.9	Literatur . . . . .	183
7.	<b>Linear-zielgerichteter Unterricht . . . . .</b>	<b>184</b>
7.1	Begriffsklärung . . . . .	184
7.2	Bedeutung linear-zielgerichteten Unterrichts in sozialpädagogischen Bildungsgängen . . . . .	186
7.3	Merkmale linear-zielgerichteter Unterrichtsgestaltung . . . . .	188
7.3.1	Erkennbare Bedeutung, klare Strukturierung und zielsichere Gestaltung . . . . .	188
7.3.2	Erfolgreiches Unterrichtsmanagement . . . . .	190
7.3.3	Herstellung eines konstruktiven Arbeitsbündnisses . . . . .	192
7.4	Vorgehensweisen linear-zielgerichteter Unterrichtsgestaltung . . . . .	193
7.4.1	Das fragend-entwickelnde Unterrichtsgespräch . . . . .	193
7.4.1.1	Chancen und Probleme des fragend-entwickelnden Unterrichtsgesprächs . . . . .	193
7.4.1.2	Bedeutung für den sozialpädagogischen Unterricht . . . . .	195
7.4.1.3	Aufbau und Frageformen eines fragend-entwickelnden Unterrichts . . . . .	195

7.4.1.4	Empfehlungen für die Gestaltung des fragend-entwickelnden Unterrichtsgesprächs . . . . .	198
7.4.2	Der Lehrervortrag . . . . .	199
7.4.2.1	Chancen und Probleme des Lehrervortrags . . . . .	199
7.4.2.2	Bedeutung für den sozialpädagogischen Unterricht . . . . .	200
7.4.2.3	Aufbau eines Lehrervortrags . . . . .	200
7.4.2.4	Empfehlungen für die Gestaltung des Lehrervortrags . . . . .	202
7.4.3	Die Fallanalyse . . . . .	202
7.4.3.1	Chancen und Probleme der Fallanalyse . . . . .	203
7.4.3.2	Bedeutung für den sozialpädagogischen Unterricht . . . . .	204
7.5	Zusammenfassung . . . . .	209
7.6	Literatur . . . . .	209
<b>8.</b>	<b>Offene Lehr-Lernprozessgestaltung . . . . .</b>	<b>211</b>
8.1	Didaktische Orientierungspunkte . . . . .	211
8.2	Verlaufsstrukturmodelle in der offenen Lehr- Lernprozessgestaltung . . . . .	213
8.2.1	Das Modell der vollständigen Handlung als Verlaufsstrukturmodell . . . . .	214
8.2.2	Verlaufsstrukturmodell nach DORLÖCHTER . . . . .	216
8.2.3	Problemorientierte Unterrichtsgestaltung nach PÄTZOLD . . . . .	217
8.2.3.1	Leitlinien für die problemorientierte Unterrichtsgestaltung in der Praxis . . . . .	218
8.3	Offene Lehr-Lernprozessgestaltung in der Arbeit mit Fachtexten . . . . .	220
8.3.1	Aufgabentypen zur Anregung eines offenen Lehr-Lernprozesses in der Arbeit mit Fachtexten . . . . .	221
8.4	Methodische Anregungen für die Gestaltung offener Lehr-Lernarrangements . . . . .	222
8.4.1	Kreative Einstiege . . . . .	222
8.4.1.1	Kreativ-künstlerische Methoden . . . . .	223
8.4.1.2	Brainstorming – Methoden . . . . .	224
8.4.2	Themenzentrierte Anregungen zur Kommunikation in der Lerngruppe . . . . .	226
8.4.3	Reflexions- und Evaluationsmethoden . . . . .	228
8.5	Schlussbemerkung . . . . .	229
8.6	Literatur . . . . .	230
<b>9.</b>	<b>Kreatives Schreiben in sozialpädagogischen Ausbildungsgängen . . . . .</b>	<b>231</b>
9.1	Begriffsklärung . . . . .	231
9.2	Geschichte des Kreativen Schreibens . . . . .	235
9.3	Wozu und aus welchen Gründen Kreatives Schreiben in sozialpädagogischen Ausbildungsgängen? . . . . .	235
9.4	Methoden des kreativen Schreibens . . . . .	237
9.4.1	Assoziative Verfahren . . . . .	237
9.4.2	Schreibspiele . . . . .	239
9.4.3	Schreiben nach Vorgaben, Regeln und Mustern . . . . .	239
9.4.4	Schreiben zu und nach (literarischen) Texten . . . . .	240
9.4.5	Schreiben zu Stimuli . . . . .	241
9.5	Fazit . . . . .	242
9.6	Literatur . . . . .	243
<b>10.</b>	<b>Lernen an Stationen (LaS) . . . . .</b>	<b>244</b>
10.1	Begriffsklärungen . . . . .	244
10.2	Ursprünge des Lernens an Stationen . . . . .	244
10.3	Theoretische Grundlagen des Lernens an Stationen . . . . .	244
10.4	Organisationsformen des Lernens an Stationen . . . . .	245
10.5	Didaktisch methodische Leitlinien zum Lernen an Stationen . . . . .	246
10.5.1	Planungsanforderungen an Lernen an Stationen . . . . .	246
10.5.2	Wie wird das Lernen an Stationen durchgeführt? . . . . .	247
10.6	Beispiel aus der Praxis: Thema „Erziehungsmittel“ . . . . .	248
10.6.1	Didaktisch-methodische Hinweise . . . . .	248

## Inhaltsverzeichnis

10.7	Fazit	251
10.8	Literatur	252
<b>11.</b>	<b>Rollenspiel im sozialpädagogischen Unterricht</b>	<b>253</b>
11.1	Einführung	253
11.1.1	Herkunft	253
11.1.2	Psychodrama und Rollenspiel	253
11.2	Methodische Grundlagen des Rollenspiels	254
11.2.1	Zur Wirkung des Rollenspiels	254
11.2.2	Grundtechniken im Rollenspiel	254
11.2.3	Anwendungsformen des Rollenspiels	257
11.3	Didaktische Planung von Rollenspielen	257
11.3.1	Funktionen des Rollenspiels im Unterricht	257
11.3.2	Teilnehmerorientierung im Rollenspiel	258
11.3.3	Lernzielorientierung im Rollenspiel	258
11.3.4	Phasen des Rollenspiels	259
11.3.4.1	Anfangsphase	259
11.3.4.2	Spielphase	260
11.3.4.3	Auswertungsphase	261
11.3.5	Förderliche Fähigkeiten von Leitern und Teilnehmern	262
11.3.6	Rollenspiel auswählen oder selbst verfassen	263
11.4	Rollenspiele in sozialpädagogischen Ausbildungsgängen	263
11.5	Fallbeispiel aus dem Unterricht für Erzieherinnen	265
11.6	Fazit	267
11.7	Literatur	268
<b>12.</b>	<b>Das Planspiel</b>	<b>269</b>
12.1	Begriff	269
12.1.1	Ziele und Werte von Planspielen	269
12.2	Herkunft	270
12.3	Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Planspielen im sozialpädagogischen Kontext	271
12.3.1	Vorbereitung	271
12.3.1.1	Das Alter der Zielgruppe	271
12.3.1.2	In welcher Phase des Gruppenprozesses eignen sich Planspiele?	271
12.3.1.3	Themenwahl	271
12.3.1.4	Zielsetzung	272
12.3.1.5	Inhaltliche Gestaltung	272
12.3.1.6	Rahmenbedingungen	272
12.3.1.7	Spielregeln	273
12.3.2	Durchführung	273
12.3.2.1	Einstiegsphase: Vermittlung der Ausgangslage	273
12.3.2.2	Hauptarbeitsphase in der Gruppe	273
12.3.2.3	Plenum	274
12.3.2.4	Auswertung mit den Schülern	274
12.3.2.5	Stolperfallen	274
12.4	Beispiel: Schließung des Hortes „Blumenstraße“	275
12.4.1	Ausgangssituation	275
12.4.2	Ziele	275
12.4.3	Organisatorisches	276
12.4.4	Szenarien oder Infoskripte für die einzelnen Gruppen	276
12.5	Fazit	278
12.6	Literatur	278
<b>13.</b>	<b>Moderationsmethode</b>	<b>279</b>
13.1	Herkunft und Ziel der Methode	279
13.2	Umsetzung im schulischen Kontext	280

13.2.1	Der Lernprozess und die Rolle des Lehrers . . . . .	280
13.2.2	Der Ablauf der Moderation . . . . .	280
13.2.3	Das Moderationsmaterial . . . . .	281
13.2.4	Techniken der Moderation . . . . .	283
13.2.4.1	Blitzlicht . . . . .	283
13.2.4.2	Kartenabfrage . . . . .	283
13.2.4.3	Einpunktabfrage . . . . .	284
13.2.4.4	Themenspeicher . . . . .	285
13.3	Anwendung in der Sozialpädagogik . . . . .	285
13.4	Grenzen der Moderationsmethode . . . . .	287
13.5	Literatur . . . . .	287
<b>14.</b>	<b>Expertenbefragung . . . . .</b>	<b>288</b>
14.1	Die Expertenbefragung in der Erzieherausbildung . . . . .	288
14.2	Begriffsklärung und Zweck . . . . .	288
14.3	Formen der Informationsbeschaffung . . . . .	289
14.4	Die Expertenbefragung und die Prinzipien handlungsorientierten Lernens . . . . .	291
14.5	Phasen einer Expertenbefragung . . . . .	292
14.5.1	Ablauf einer Expertenbefragung im Klassenverband in der Schule . . . . .	292
14.5.2	Exkurs: Fragearten und Fragetechniken . . . . .	295
14.5.2.1	Fünf häufige „Stolperfallen“ . . . . .	295
14.5.2.2	Zuhören . . . . .	296
14.6	Beispiel einer Expertenbefragung als Erkundung in Kleingruppen . . . . .	296
14.7	Fazit . . . . .	299
14.8	Literatur . . . . .	299
<b>15.</b>	<b>Projektmethode . . . . .</b>	<b>300</b>
15.1	Begriffsklärung . . . . .	300
15.2	Entstehung der Projektmethode . . . . .	301
15.3	Merkmale des Projektunterrichts . . . . .	302
15.4	Projektphasen . . . . .	304
15.5	Planung von Projekten . . . . .	305
15.6	Bedeutung für die Sozialpädagogik . . . . .	307
15.7	Projektbeispiel Elternabend . . . . .	308
15.7.1	Zielsetzung . . . . .	309
15.7.1.1	Lehrplanvorgaben . . . . .	309
15.7.1.2	Projektauftrag . . . . .	310
15.7.2	Planung . . . . .	310
15.7.2.1	Arbeitsprozess . . . . .	310
15.7.2.2	Analyse und Diagnosehilfen . . . . .	313
15.7.2.3	Einladung . . . . .	314
15.7.3	Ausführung . . . . .	314
15.7.3.1	Elternabend . . . . .	314
15.7.4	Evaluation . . . . .	315
15.7.4.1	Schülerfeedback . . . . .	315
15.7.5	Fazit . . . . .	316
15.8	Literatur . . . . .	318
<b>16.</b>	<b>Erkundungen an außerschulischen Lernorten . . . . .</b>	<b>319</b>
16.1	Begriffsorientierung . . . . .	319
16.1.1	Erkundung ist nichts Unverbindliches und keine Besichtigung . . . . .	319
16.1.2	Voraussetzungen für Erkundungen: Methodenkompetenz der Schüler . . . . .	320
16.2	Erkundungen in sozialpädagogischen Feldern – didaktisch-methodische Implikationen . . . . .	320
16.2.1	Durchführung der Erkundung . . . . .	321
16.2.2	Lokale Erkundungen . . . . .	322

## Inhaltsverzeichnis

16.2.3	Checkliste für ein Erkundungsdesign . . . . .	322
16.2.4	Ziele einer Erkundung und Kompetenzerwerb der Schülerinnen . . . . .	323
16.3	Nachbereitung der Erkundung . . . . .	324
16.3.1	Wieder im Klassenzimmer . . . . .	324
16.3.2	Methodische Vorschläge zur Bearbeitung und Präsentation der Erkundungsergebnisse . . . . .	325
16.3.2	Feedback . . . . .	326
16.4	Fazit . . . . .	326
16.5	Literatur . . . . .	327
<b>17.</b>	<b>Lernortkooperation in sozialpädagogischen Bildungsgängen . . . . .</b>	<b>328</b>
17.1	Begriffsbestimmung . . . . .	328
17.2	Zielsetzungen von Lernortkooperation . . . . .	332
17.3	Rahmenbedingungen . . . . .	333
17.4	Formen der Lernortkooperation . . . . .	334
17.4.1	Vernetzung von Unterricht mit Erfahrungen aus der sozialpädagogischen Praxis . . . . .	334
17.4.2	Lernen im sozialpädagogischen Praxisfeld . . . . .	335
17.4.3	Entwicklung von Konzepten der Lernortkooperation . . . . .	336
17.5	Praktische Ausbildung . . . . .	336
17.5.1	Grundlagen . . . . .	336
17.5.2	Lernortkooperation im Rahmen der praktischen Ausbildung . . . . .	337
17.5.2.1	Aufgaben des Lehrers . . . . .	337
17.5.2.2	Formen der Lernortkooperation . . . . .	338
17.5.2.3	Beispiel aus der Praxis . . . . .	339
17.5.2.4	Treffen der Kooperationspartner im Rahmen der praktischen Ausbildung . . . . .	340
17.5.2.5	Kleingruppentreffen von Schülerinnen, Lehrerin und Mentorin . . . . .	341
17.5.2.6	Besuche der Lehrerin am Lernort Praxis . . . . .	342
17.6	Fazit . . . . .	343
17.7	Literatur . . . . .	344

## Anhang

---

<b>18.</b>	<b>Namensregister . . . . .</b>	<b>349</b>
<b>19.</b>	<b>Stichwortregister . . . . .</b>	<b>351</b>
<b>20.</b>	<b>Kurzbiografie der Autoren und Autorinnen . . . . .</b>	<b>354</b>